

Es war einmal ...

... ein Dorf namens Konohagakure

Von Edweyrd

Kapitel 1: Das Namensschild (Sakura/Sasuke)

Hallo!

Schön, dass ihr euch in diese hiermit beginnende Sammlung kleiner Ficlets zur Serie/dem Manga "Naruto" verlaufen habt ... oder seid ihr etwa absichtlich gekommen? Umso schöner!

Eigentlich dient diese Sammlung nur dem Zweck, mich von wirr umherschwirrenden Ideen zu befreien - aber natürlich möchte ich wissen, was andere (also ihr) von diesen Ideen(fetzen) halten.

Seid euch nicht zu schade, einen Kommentar zu hinterlassen. Konstruktive Kritik und auch das eine oder andere Lob (wenn es etwas zu loben gibt) würden mich sehr freuen.

Viel Freunde beim Lesen!

ED

Disclaimer & Distribution: Würde die Serie/das Manga "Naruto" mir gehören, würde ich singen und tanzen. Leider gehört es mir nicht und so muss ich mich eben mit Fanfiction begnügen, denn: auch wenn ich keinen Anspruch auf die Charaktere erhebe, so doch zumindest auf die umgesetzte Idee - also bitte keine Veröffentlichungen anderenorts ohne Absprache mit mir. Danke.

Anmerkungen: Erstmal ein fettes **DANKESCHÖN** an Arisugawa-senpai, die so nett war und diesmal die Rolle der (hilfreichen) Betaleserin übernommen hat.

Zur Geschichte: Vielleicht könnte in einer alternativen Zeitlinie die Zukunft so aussehen ... wenn die romantische Sehnsucht meines Herzens erfüllt wird, vielleicht gibt es dann vielleicht sogar in der richtigen Zeitlinie einmal die Möglichkeit für so eine Situation *seufz*

Das Namensschild

Sakura Haruno war der Name, der auf einem kleinen Plastikschild zu lesen war, welches an der Brusttasche ihres weißen Kittels befestigt war. Das Schild war nicht mehr neu. Das Plastik wellte sich ein wenig an den Ecken und der Namenszug fing bereits an zu verblassen. Es war alt, aber sie wollte kein neues. Dieses Namensschild war das erste, das sie im Krankenhaus von Konohagakure erhalten hatte. Schon seit mehreren Jahren arbeitete sie dort - mit Erfolg.

Rosafarbenes Haar wippte mit jedem Schritt und jadegrüne Augen verengten sich, als sie abermals gähnte. Die Nachtschicht war anstrengend gewesen und so hatte sie sich erst mit der aufgehenden Sonne auf den Heimweg gemacht.

Als sie den Schlüssel im Schloss der Wohnungstür umdrehte, entfuhr ihr ein leiser Seufzer bei dem Gedanken an die leere Wohnung, die sie begrüßen würde. Eine Wohnung, in der sie oft allein wohnte, deren Räumlichkeiten sie aber eigentlich mit jemandem teilte.

Die junge Frau ließ die Tür zufallen und streifte die Schuhe ab. Sie betrat den Wohnraum, blieb aber im Türrahmen stehen und schloss für einen Augenblick die Augen. Zu Hause.

Mit geschlossenen Lidern sagte sie leise "Bin zu Hause" in den leeren Raum, ohne eine Antwort zu erwarten. Deshalb riss sie überrascht die Augen wieder auf, als ihr jemand ruhig entgegnete: "Willkommen zurück."

Ein dunkelhaariger junger Mann saß mit untergeschlagenen Beinen am Tisch. Er trug noch die Uniform eines ANBU und das Metall seiner Unterarmschoner schimmerte matt im Licht der Morgensonne. Zwei abgedeckte Teebecher standen vor ihm auf der Tischplatte, von denen er einen Sakura zuschob, nachdem sie ihm gegenüber Platz genommen hatte.

Sie nahm behutsam den Deckel vom Becher und umfasste ihn mit beiden Händen, trank aber nicht. "Du bist früher zurück als erwartet, Sasuke-kun," stellte sie fest. Er nickte. "Die Mission" fragte sie. "Erfolgreich," antwortete er. "Bist du verletzt?" Eine verneinende Geste. Sie seufzte erleichtert und nippte nun an dem Tee.

Eine Weile lang genossen sie stumm die Gesellschaft des anderen. Dann deutete Sasuke auf das verbeulte Namensschild an Sakuras Kittel, den sie vergessen hatte auszuziehen, und sagte: "Wird Zeit, dass du das erneuerst."

Etwas peinlich berührt ob dieser unerwarteten Aussage befragte sie das kleine Stück Kunststoff. Eine leichte Röte stahl sich auf ihre Wangen und sie schlug die Augen nieder. "Es ist das erste... und... und irgendwie hänge ich daran. Es ist besonders." Den Blick wieder aufrichtend fügte sie leicht trotzig an: "Außerdem habe ich meistens keine Zeit, daran zu denken, ein neues zu machen."

Ein Lächeln zupfte an den Mundwinkeln des jungen Mannes und trat in seine müden, schwarzen Augen. "Ich weiß," sagte er nur und legte ein kleines, in Seidenpapier gewickeltes Päckchen auf die Tischplatte. Mit einer Hand ergriff er kurz die ihre und hielt sie für einen Augenblick, dann stand er auf. "Ich gehe schlafen." Ohne sich umzudrehen oder abzuwarten verließ er den Raum.

Verwundert griff sie nach dem Päckchen. Papier raschelte, dann atmete sie tief ein und presste eine Hand vor den Mund.

Auf fliederfarbenem Seidenpapier lag ein kleines Namensschild aus Metall, das matt glänzte. In geschwungenen Buchstaben war dort ein Name eingraviert: *Sakura Uchiha*.

FIN

Vielen Dank für's Lesen und einen schönen Tag noch!